

„...aus dem Tagebuch der Parisfahrt 2013“



01. Oktober 2013

Am Dienstag, den 1. Oktober 2013, stiegen 19 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrerinnen müde aber doch gut gelaunt, in den Gimmler-Bus nach Paris.

In gemütlicher Kleidung eingekuschelt mit Decken und Kissen fieberten alle der Weltmetropole entgegen. Kurz vor der Ankunft stimmte das Lied von *J. Dutronc* „*Il est cinq heures, Paris s'éveille*“ auf den Aufenthalt ein. Und so haben die 19 Schülerinnen und Schüler „die Stadt der Liebe“ erlebt:

Als wir in Paris ankamen, machten wir zuerst eine kleine Stadtrundfahrt. Gegen 11.30 Uhr erreichten wir unser Hotel, welches im *Montmartre*-Viertel lag. Nachdem wir zuerst drei Zimmer zur Aufbewahrung des Gepäcks zugewiesen bekamen, machten wir uns auf den Weg zur berühmten Kirche *Notre Dame*.

Dort erzählten uns unsere „*Michelles*“ einiges über diese Pariser Sehenswürdigkeit. Nachdem wir uns die Kathedrale von innen angesehen hatten, gingen wir zu Fuß zur *Conciergerie*, welches als Gefängnis u.a. während der französischen Revolution diente.

Anschließend besuchten wir einen kleinen Markt. Als wir den Markt wieder verließen, verloren wir kurz ein wenig die Orientierung.



Metro

Wir sind auch *Métro* gefahren, was am Anfang sehr lustig war, da die kleinen Tickets von den „Ticket-Maschinen“ richtig schnell eingezogen wurden und wir angefangen haben zu lachen. Die Gegend hier in der Metro, hat manchmal nach Hollister Deo gerochen. Als wir ausgestiegen sind, mussten wir uns erst mal in dem U-Bahn-Labyrinth orientieren, um die nächste weiterführende *Métro* zu finden. Nun ging es weiter zum *Centre Pompidou*. Leider hatte dieses dienstags geschlossen, so dass der Platz davor etwas verwaist wirkte. Allerdings konnten wir einigen Künstlern vor dem *Stravinsky Brunnen* zuschauen und wurden sogar in ihre Künste mit einbezogen.

Weiter ging es zu *les Halles*, den früheren Markthallen und heutigem Einkaufszentrum. Leider waren die eine riesige Baustelle, so dass der Aufenthalt nicht so schön und gemütlich war.

Da wir alle schon unsere leeren Mägen hörten, fanden wir uns bei McDonald zu „großen Kartoffeln“ ;-) - „*une grande pomme de terre*“ und Ham- und Cheesburgern ein.



Louvre

Frisch gestärkt peilten wir nun das große *Louvre* Museum an. Da dieses gerade eben seine Pforten schloss und die langen Schlangen am Eingang einen längeren Aufenthalt so und so ausgeschlossen hätten, ruhten wir uns kurz am Wasserbassin vor der großen Glaspyramide aus.

Der weitere Weg führte uns durch die *Tuilleries*, einer großen Parkanlage zwischen Louvre und *Place de la Concorde* mit dem *Obelisk*, durch kleine Straßen an weiteren großen Gebäuden wie z.B. der *Madeleine Kirche* vorbei.

Nachdem wir schon lange gelaufen waren, gingen wir in ein Einkaufszentrum – *Galerie Lafayette*-, welches eine wunderschöne Kuppel hat und eher einem Theater gleicht als einem Kaufhaus. Dort gab es viele teure Boutiquen. Wir saßen in einem Cookie-Laden und haben unsere Füße vom langen Tag ausgeruht.





Arc de Triomphe

Danach sind wir zum Triumphbogen gefahren. Wir sind dort auf die Aussichtsterrasse hochgeklütert und haben die „Rund-Um-Aussicht“ genossen. Diese war fabelhaft und die mehr als 200 Treppenstufen haben sich sehr gelohnt zu laufen. Man konnte z.B. den Eiffelturm sehr schön sehen. Er hat geleuchtet und hat um 20 Uhr für mehrere Minuten „geglitzert“.

Als wir wieder unten waren, sind wir mit der Métro wieder ins Hotel gefahren. Es war ziemlich verwirrend, weil nicht alle Schüler sofort das richtige Zimmer bekamen. Nun hatten wir eine Stunde Zeit etwas zu essen oder uns auszuruhen. Wer danach noch Lust hatte, konnte mit zur *Sacré Coeur* „aufsteigen“.

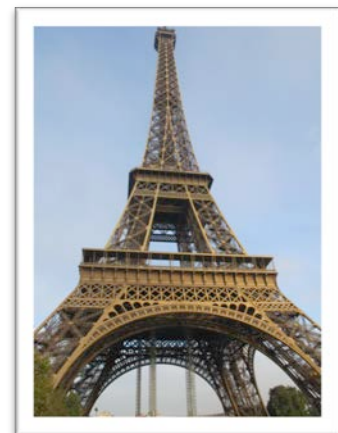
Es hat einige Zeit gedauert, bis wir dort waren, aber der Weg hatte sich gelohnt. Die Aussicht von dort über die Stadt war schön. Alle haben Bilder gemacht und konnten alles in Ruhe anschauen. Als wir ein Gruppenfoto gemacht hatten, sind wir durch die vielen „süßen“ Straßen zurückgegangen und haben viele kleine Cafés gesehen. Dann kamen wir im Hotel an und sind erschöpft in

02. Oktober 2013

Am nächsten Tag sind alle früh aufgestanden, außer vier Leuten. Wir aßen gutes Essen: Tortilla, Crêpes usw. Um acht Uhr, als wir eigentlich mit dem Bus losfahren sollten, weckten wir die vier Leute. Die hatten einen guten Schlaf. Als wir endlich losfahren konnten, ging es zum Eiffelturm. Vorher fuhren wir aber noch am Trocadero Platz vorbei, von dem wir schon mal einen tollen Blick auf den Eiffelturm werfen konnten.

Am Eiffelturm angekommen, gingen einige auf den Turm. Da dort aber eine lange Schlange war, haben wir die meiste Zeit damit verbracht, Fotos zu schießen. Am Ende waren alle glücklich und genossen die letzte Ruhepause vor Abfahrt in der wärmenden Sonne auf den Parkbänken mit Blick auf das Wahrzeichen von Paris.

Als alle dann schließlich wieder im Bus saßen, ging es weiter zum Invalidendom. Dort konnten wir das Grab Napoleons bewundern. Am Bus zurück, ging es dann auch schon wieder zurück gen Heimat.



À une prochaine fois ...

Jetzt sitzen wir mit vielen neuen Eindrücken hier im Bus und schreiben dieses Tagebuch und warten auf die Ankunft in Braunfels.

Punkt 21:00 Uhr leuchteten die Scheinwerfer des ankommenden Gimmler-Busses den Parkplatz an der Carl-Kellner-Schule aus, wo schon einige Eltern warteten.

Wenn eine solche Fahrt auch anstrengend ist, bleibt sie dennoch als ein sehr interessantes und durchaus gelungenes Erlebnis in Erinnerung. Nicht zuletzt ist dies auch unserer sehr harmonischen Schülergruppe zu verdanken.

Es bleibt nur noch zu hoffen und zu wünschen, dass bei den Schülern die Lust erhalten bleibt, Paris noch ein weiteres Mal zu besichtigen und zu genießen.

Dann „À une prochaine fois...“ - auf ein nächstes Mal...

